



## Protokoll zum 32. ordentlichen Plenum des Allgemeinen Studierendenausschusses der Legislatur 2021/22

<u>Datum</u>	<u>Beginn</u>	<u>Ende</u>	<u>Ort</u>
02.03.2022	14:05	15:32	Zoom-Videokonferenz
	<u>Redeleitung</u>	<u>Protokollführung</u>	
	Joshua Gottschalk	Torben Klebert	

### Anwesenheit

Vorsitzende:	Torben Klebert, Joshua Gottschalk
Referent*innen:	Marthe Marie Monreal, Philip Cramer, Dennis Halbach, Felix Pestke, Solveig Klebert
Beauftragte:	Megan Zipse, Victoria Reschke, Lea Hochkirchen, Lorenz Buß
Autonome Referent*innen:	Elias Ewald
Gäste:	Elias Thompson, Vincent Flottmeyer,

### TOP 1: Begrüßung und Regularia

Der Vorsitzende Joshua Gottschalk eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr.  
Torben Klebert wird als Protokollant vorgeschlagen und bestätigt.  
Die Tagesordnung wird wie folgt vorgeschlagen und angenommen:

1. Begrüßung & Regularia
2. Ermittlung des Schlichtungsrates
3. Anträge
4. Berichte & Projekte
5. Termine & Sonstiges

Joshua schlägt vor einen neuen Tagesordnungspunkt 2 Ermittlung des Schlichtungsrats

Joshua Gottschalk wird als Redeleitung vorgeschlagen und bestätigt.  
Joshua Gottschalk stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

## **TOP 2: Wahl zweier Mitglieder des Schlichtungsrats**

Die Wahlen der Fakultät 2 und 8 wurden angefochten.  
2 Mitglieder des AStAs müssen in den Schlichtungsrat gewählt werden.

Vorgeschlagen wurden: **Lisa-Marie Weber und Elias Ewald.**

Elias Ewald 8/0/0  
Lisa-Marie Weber 7/0/1

Beide Personen wurden als Mitglieder des Schlichtungsrats gewählt.

## **TOP 3: Anträge stellt folgende Anträge des Frauen\*referats vor:**

---

### **Titel des Antrags: Kostenübernahme für Buch (Feministischer Lesekreis)**

Antragsnummer: 2022/III/15/Fin

Antragsteller\*in: Fabienne André

Antragstext: Hiermit beantrage ich die Übernahme der Kosten für das Buch "Warum Frauen im Sozialismus besseren Sex haben" (Autorin Kristen R. Ghodsee) von 18 €... Das Buch wird im feministischen Lesekreis gelesen.

Antragshöhe: 18€

*Diskussion zum Antrag: ---*

Ja: 3 / Nein: 0 / Enthaltung: 0  
angenommen durch das Frauen\*referat

---

### **Titel des Antrags: Anteilige Übernahme der Honorarkosten**

Antragsnummer: 2022/III/16/Fin

Antragsteller\*in: Fabienne André

Antragstext: Hiermit beantrage ich eine Kostenbeteiligung in Höhe von 500€ für das Honorar der Referentin Dr. Reyhan Şahin, die im Juni den Vortrag "Komplexität in real lernen - Rassismuskritik und Feminismus - intersektional begreifen" halten soll. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der Gleichstellungsstelle und der AG Flucht-Migration und Rassismuskritik der BUW.

Zur Referentin und zum Vortrag: Die Vortragende, Dr. Reyhan Şahin, ist vielen Studierenden als Lady Bitch Ray bekannt. Sie ist Sprach-, Migrations-, Islam- und Rassismuskritikerin, Rapperin und Performance-Künstlerin. Sie befasst sich aus intersektionaler Perspektive mit den Themen antimuslimischen Rassismus, Islamismus und islamischen Feminismus. Dr. Reyhan Şahin engagiert sich für Frauen- und queere Solidarität, marginalisierte Menschen, bricht mit Sex-

Tabus und macht deutlich, dass sich Kopftuch, Modebewusstsein und Feminismus keineswegs ausschließen. Nach dem Vortrag gibt es Raum für Fragen und (kontroverse) Diskussionen. Nicht zuletzt kann der gemeinsamen Frage nachgegangen werden, welche Aufgabe und Verantwortung der Universität vor dem Hintergrund rassistischer, sexistischer und anti-queerer Gewalt zukommt...

Antragshöhe: 500€

*Diskussion zum Antrag: Es gäbe noch einen weiteren Unterstützungsantrag, dieser wird voraussichtlich in der neuen Amtszeit beschlossen werden.*

Ja: 4 / Nein: 0 / Enthaltung: 0  
angenommen durch das Frauen\*referat

## **TOP 4: Berichte und Projekte**

Der AStA wird wie auf der letzten Sitzung besprochen darüber sprechen, wie das kommende Semester aussehen soll und wie sich die Studierenden das kommende Semester vorstellen.

Joshua stellt die dazugehörige Umfrage des AStAs auf Instagram vor:  
*Unvollständige Wiedergabe der Ergebnisse, bei genaueren Anfragen bitte an den Vorsitz (vor allem Joshua wenden)*

*Was lief gut?*

- Präsenzveranstaltungen 18x
- Digitale Vorlesungen und Übungen 58x
- Hybridveranstaltungen 53x
- Bändchen wurde von 6x
- Freiversuche 7x

*Was lief schlecht?*

- Präsenz online Wechsel 22x
- Onlineunterricht 11
- Bändchen 15
- Prüfungen 10 (Sehr weit gefächert)
- Hybridsemester 8

Welche Regeln werden gewünscht?

- 3G 22
- Uni@home 5
- Hybrid 29
- Maskenpflicht 35
- Hochgeladenes Material 13
- Mindestabstand 5
- FFP2 5
- 2G 10 (rechtlich nicht umsetzbar)
- Keine Regeln 10
- Kleinere Kurse 6

No-Gos?

reines Onlineformat 53

reine Präsenz 26

keine Maskenpflicht 32

Keine Maßnahmen 27

Joshua berichtet, dass die Einstellung der Uni lange gewesen sei, dass die Uni so in das Sommersemester starten wolle, wie sie in das Wintersemester gestartet ist.

Aktuell überlegt Herr Frommer, wahrscheinlich wieder eine reine Präsenzlehre zu etablieren.

Lorenz fragt, ob die Umsetzung von 3G nach dem 20. März überhaupt noch möglich sei. Diese Frage kann das Plenum nicht beantworten.

Philip schlägt vor, dass der AStA mit einer Maximalforderung an die Universität herantreten sollte. Die Studierendenschaft könne nur über eine Hybridforderung vertreten werden.

Megan würde diesem Vorschlag zustimmen.

Zusätzlich sollte die Barrierefreiheit nicht nur für Ungeimpfte, sondern auch für Risikogruppen im Vordergrund des AStAs liegen.

Joshua gibt zu bedenken, dass jegliche Umsetzungen immer an die finanziellen Möglichkeiten der Universität gekoppelt sind.

Solveig spricht aus persönlicher Erfahrung, dass Vorlesungen meistens online sogar besser funktionieren, allerdings muss auf die digitale Kompetenz der Dozent\*innen geachtet werden. Seminare sind aus ihrer Erfahrung in Präsenz besser.

Felix möchte auch noch einmal auf den sozialen Faktor bezüglich Coronamaßnahmen hinweisen und würde sich ebenfalls für eine Hybride Lösung aussprechen.

Eine hybride Lösung würde eine größere Planungssicherheit ermöglichen.

Felix sieht im Gegensatz zu Joshua keine große Steigerungen an Mehrkosten an der Universität im Falle eines hybriden Semesters.

Lea berichtet aus der Physik, ihr Studiengang sei sehr klein, Vorlesungen und andere Veranstaltungen funktionieren in ihrem Fach in Präsenz am besten.

Allerdings wäre eine Aufzeichnung/Zoom-Meeting immer sinnvoll.

Es muss möglich sein, dass Professor\*innen sich genug mit ihren technischen Möglichkeiten auseinandersetzen können.

Philip spricht sich aus, dass Vorlesungen min. 1 Woche abrufbar sein sollten.

Megan findet, es muss möglich sein, dass Vorlesungen übertragen werden.

Dies darf keine Hürde für eine digitale Universität sein.

Joshua sieht diese Forderungen auch als langfristige Forderungen für eine Universität der Zukunft.

Der Kostenpunkt, der bereits angesprochen wurde, ist vielseitig und bezieht sich nicht allein auf die digitale Kompetenz der Dozent\*innen.

Joshua spricht die Idee der Planungssicherheit an, dies könnte auch als Wunsch nach reiner Präsenz ausgelegt werden.

Joshua spricht über das Thema Anwesenheitspflicht, im laufenden Semester muss weiter in Hinblick auf die noch bestehenden Maßnahmen Rücksicht auf die Studierenden genommen werden.

Marthe würde darauf hinweisen, dass eine Onlinevorlesung auch wiederverwendbar sei und somit der bereits erwähnte Mehraufwand auch nicht komplett berechtigt sei.

Lio schlägt vor, dass es klare Richtlinien geben muss, was eine „große“ Vorlesung ist. Zudem muss überdacht werden, wie diese Richtlinien aussehen können.

Felix gibt zu bedenken, dass es berechtigte Ängste von Fakultäten gibt, dass bei dauerhafter Onlinelehre einen massiven Stellenabbau geben könne.

Es gäbe zudem auch Möglichkeiten der Interaktion in Hybridveranstaltungen, hierzu müssen die Dozent\*innen allerdings auch geschult und ausgestattet werden.

Felix fordert, dass grundsätzlich ALLE Veranstaltungen in einem Hybridformat angeboten werden müssen.

Joshua stellt die Frage in den Raum, was grundsätzlich im nächsten Semester funktionieren muss. Und was somit priorisiert werden sollte.

Lio möchte auch noch einmal Maximalforderungen formulieren.

Felix wünscht sich ordentliche Vorgaben für die Veranstaltungen an der Universität.

Lea wünscht sich eine klare Definition von Hybrid und Onlineangebot.

Zudem wird gefragt, ob es eine klare Ansprechperson für Personen, die nicht an der Präsenzlehre teilnehmen können, gibt.

Joshua antwortet, dass es bei festen Vorgaben die QSL sei und bei keinen festen Vorgaben die Inklusionsstelle für Menschen mit chronischer Erkrankung.

### **Joshua fordert ein Stimmungsbild in Bezug auf die Forderungen des AStA:**

#### FFP2 Maskenpflicht an der Universität

**9/4/1**

Lio überlegt ob bei Prüfungen Sonderregeln gefunden werden sollen,  
Keine Gegenrede.

#### Fokussierung auf Präsenz oder Online

Online

4

Präsenz

7

Enthaltung

3

Gesamtforderung des AStAs (bestehend aus):

- FFP2 Maskenpflicht
- Anwesenheitspflicht
- Abstandsregelung
- 3G

**8/0/5**

## **TOP 5: Termine und Sonstiges**

Lisa plant eine Veranstaltung für den AStA zusammen mit Thomas Ebermann und Thorsten Mense „Heimat, Eine Besichtigung des Grauens, Ein Anti-Heimatabend von und mit Thomas Ebermann und Thorsten Mense“

Die Kosten würden sich auf 400€ Pro Person belaufen (3x 400 = 1200) sowie Unterbringungskosten.

Lisa fragt, wie viel könnte der AStA an Unterstützungskosten zuschießen.

Dennis berichtet, dass die Probleme bei der Veranstaltungen mit Stefan Oltmanns keine langfristigen Probleme zwischen ihm und dem AStA nachsichziehen werden.

Stefan schlägt zudem vor, dass in der Zukunft eine Einführung in die HWVO auch durch das Finanzreferat übernommen wird.

Joshua, Megan und Marthe schlagen vor, dass die Erstredner\*innenregelung noch einmal besprochen werden sollte.

<b>09.03</b>	<b>01. AStA Plenum der neuen Amtszeit</b>
<b>02.03.</b>	<b>StuPa Sitzung</b>
21.05.	Tag der offenen Tür/ 50 Jahre Uni

Joshua schließt das Plenum um 15:32

---

(Redeleitung)

---

(Protokollführung)